

AntiFORM e.V. c/o

Helmut Lorscheid
Adrianstr. 159
53227 Bonn

Tel. 0228 675442
Mobil 0177 418 0416
HLorscheid@web.de

Rhein Sieg-Kreis
zu Hd Frau Inga Schmitz
Kaiser-Wilhelm-Platz 1,
53721 Siegburg

Bonn den 28. Sept. 2016

Antrag auf Beschussung einer Tanz-Performance-Veranstaltung in Siegburg

Sehr geehrter Frau Schmitz,
sehr geehrte Damen und Herren,

**Zur Finanzierung des Tanztheater -und Performance-Projekts „Im Namen der Wellen“
beantragen wir beim Rhein-Sieg-Kreis einen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro.**

In der Metropolenregion rund um Köln und Bonn ist Leerstand von kommerziell genutzten Gebäuden ein überall präsent Thema. Teils sind es Ladenlokale in den Innenstädten und den peripheren Zentren, teils Gewerbeimmobilien und stillgelegte Fabriken.

Im Projekt Empty Spaces bilden vier Gruppen die Basis einer Initiative, die Künstler verschiedener Kunstsparten vereint. Sie haben sich miteinander vernetzt, arbeiten parallel in leerstehenden Gewerberäumen und gehen dabei der Frage nach, welche Auswirkungen Strukturwandel, Finanzkrise und Gentrifizierung auf die Stadtentwicklung haben, wie sich leerstehende Gewerbeimmobilien für Kunstaktionen nutzen lassen und wie damit neue offene Räume für die Bevölkerung entstehen können. Jeder Projektpartner entwickelt ein individuelles Konzept für das eigene Gebäude.

Das Ziel dieses Kooperationsprojekts ist es, das Potenzial von Kunst – und Kultur -initiativen und deren Wirkung auf urbane Räume deutlich zu machen und für die Entwicklung von lebendigem Leerstand zu nutzen. Die dadurch entstehenden Begegnungen und Initiativen sollen beispielhaft für weitere Leerstandsprojekte sein und die Entstehung überregionaler Netzwerke von Kreativen fördern. Neue Konzeptideen sollen entstehen, die Besonderheiten anderer Orte mit einbeziehen und individuell variieren.

In Siegburg findet im Rahmen von „Empty Spaces“ die interaktive Performance „**Im Namen der Wellen**“ und das Tanztheater „**Im Namen der Wellen**“ statt. Bezugspunkt und Ausgangsort der performativen Arbeit wird eine Installation sein die in einem leeren Raum im Siegburger Bahnhof auf der Ebene der Stadtbahnlinie 66 aufgebaut und während der gesamten Spielzeit als Kunstwerk im öffentlichen Raum auch sichtbar bleibt. Sie ist sozusagen der „Hafen“ des interdisziplinären Kunstprojekts. Von dort aus begeben sich KünstlerInnen von zwei Seiten auf Spurensuche. Interessierte BürgerInnen bekommen das Angebot der aktuell in den Fokus gerückten Thematik von Menschen auf der Flucht, über die Medien hinaus auf künstlerischer Ebene zu begegnen.

Wie schon erwähnt, handelt es sich bei Empty Spaces um eine Kooperation von Projekten in vier Städten – Köln, Bonn, Siegburg und Königswinter, die unter der organisatorischen Gesamtleitung von antiFORM e.V. zusammenarbeiten. AntiFORM ist ein Verein, der bisher insbesondere in Königswinter im dortigen gewerblichen Leerstand aktiv war und dessen Aktivitäten sicherlich mit dazu beigetragen haben, dass (bis auf die Lemmerhallen) alle der bisher genutzten und zuvor leeren Räume heute wieder mit Leben sprich Gewerbe gefüllt sind. Unsere Erfahrung in Königswinter zeigt - Kunst macht auf Räume aufmerksam und führt dazu Leerstand zu beenden. Das Projekt in Siegburg hat sich dynamisch entwickelt. Seine Finanzierung ist bis auf einen Restbetrag von ungefähr 1.500 Euro gesichert, die sich aus konzeptionellen Weiterungen und daraus resultierenden erhöhten Personalkosten ergeben. So werden nun auch neben Studenten der Schauspielschule auch Performance-Künstler sowie in der Siegburger Notunterkunft lebende Flüchtlinge am insgesamt erweiterten Gesamtwerk mitwirken. Insbesondere für die Darsteller und die personellen Kosten fehlt uns noch eine Summe von insgesamt 1500 Euro, um das Projekt nach bestem Gewissen zu finanzieren. Die Konzeptidee ist übertragbar auf andere Orte und im Idealfall entstehen Initiativen, die über den reinen Durchführungszeitraum des Projekts hinaus Bestand haben. 3000 Euro werden über die RKP Mittel für das Projekt Empty Spaces finanziert und für alle technischen - und Bühnenausgaben, stellt uns die Stadt Siegburg im Rahmen des Kulturprojekts „angekommen“ eine Fördersumme von 3000 Euro zur Verfügung.

Als Zuwendungsempfänger kommt im Rahmen der in Kooperation der eingetragene und als gemeinnützig anerkannte Verein antiFORM e.V. in Frage oder die konzeptionelle Leiterin des Siegburger Projekts Frau Marguerite Apostolidis

Angaben zum Projekt und zum Ablauf

RAUMINSTALLATION vom 8. bis 28. Oktober 2016 am Europaplatz 3 im Siegburger Bahnhof, Leerstand bei der U-Bahnstation der Linie 66. Raumkonzept: Rebekka Apostolidis, Kommunikationsdesignerin, Philip Apostolidis, Bildender Künstler und Marguerite Apostolidis, Künstlerin. Gestaltung in Zusammenarbeit mit Bewohnern einer Notunterkunft für Flüchtlinge

INTERAKTIVE PERFORMANCE „Im Namen der Wellen“, Samstag, den 8.10.2016 ab 14 Uhr, ca. 2 Stunden vom Siegburger Bahnhof „Europaplatz“ bis zum Tanztag vor die Rhein-Sieg-Hallen

INTERAKTIVE PERFORMANCE „Im Namen der Wellen“, Dienstag, den 18.10.2016 ab 15 Uhr, ca. 2 Stunden am Europaplatz Siegburg

TANZTHEATER „Im Namen der Wellen“, Dienstag, den 25.10.2016 ab 16 Uhr, ca. eine halbe Stunde Start Europaplatz 3, 53721 Siegburg Bahnhof an der U-Bahnlinie 66

DIE INTERAKTIVE PERFORMANCE „Im Namen der Wellen“ stellt einen starken Bezug zur Lebensrealität am Bahnhof her und vollzieht einen Perspektivenwechsel. Interaktiv nimmt die Rauminstallation Gestalt an, wirft Fragen auf und lässt die Grenzen zwischen „uns“ und „den Anderen“ verschwimmen.

Konzeption: Rebekka Apostolidis und Marguerite Apostolidis, Performance: Sonja Hellmann, Kelvin Kilonzo und Marguerite Apostolidis im Zusammenwirken mit Bewohnern einer Notunterkunft für Flüchtlinge und dem Musiker: Jada mit Al Oud und Keyboard

DAS TANZTHEATER „Im Namen der Wellen“ ergibt sich aus der griechischen Mythologie um Eris,

der Göttin der Zwietracht und des Streits, der Auslöserin für Krieg und Flucht. In Bewegung über den Siegburger „Europaplatz“ nimmt die Geschichte, die sich um das Thema Flucht aus verschiedenen kulturellen Blickwinkeln dreht, ihren Lauf. So spricht das Theatertreiben auch zufällige Passanten an, um ihren Alltag auf tragisch-komödiantische Weise zu durchbrechen.

Idee: Fitouri Belhiba & Marguerite Apostolidis, In Zusammenarbeit mit den Schauspielerinnen der Studiobühne Siegburg, Schauspiel: Lisa Büttner, Franka Engelhard, Lisa Hansmann, Viktoria Kubitza, Judith Loeffen und Cynthia Oblas, Musiker: Jada mit Cajon und Al Oud, Musik: Apocalyptica, Song/Beat; Der Kurde von DiANO

Für weitere Fragen stehen wir – Frau Marguerite Apostolidis oder ich - Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Von: Helmut Lorscheid <HLorscheid@web.de>
Gesendet: Mittwoch, 28. September 2016 20:30
An: Helmut Lorscheid
Betreff: Pressemitteilung Hinweis auf Kunstaktion in Siegburg ab 8.10.
Anlagen: ImNamenderWellen.jpg

Kunst und Tanztheater im Siegburger Bahnhof

Ab dem 8. Oktober 2016 gibt es Kunst im Siegburger Bahnhof. Genauer in einem leeren Gewerberaum, gleich gegenüber der Stadtbahn-Haltestelle entsteht bis dahin eine künstlerische Installation die ein Boot darstellt und sich mit dem Thema Flucht auseinandersetzt. Diese Installation bildet gleichzeitig den Ausgangspunkt für eine interaktive Performance „Im Namen der Wellen,“ die am Samstag, den 8.10.2016 ab 14 Uhr ausgehend vom Europaplatz 3, 53721 Siegburg Bahnhof an der U-Bahnlinie 66 über den „Europaplatz“ bis zum Tanztag vor die Rhein-Sieg-Hallen führt.

Die Kunstaktion, an der sich unter der Leitung von Marguerite Apostolidis Performance-Künstlerinnen, sowie Flüchtlinge aus der Siegburger Notunterkunft beteiligten werden, ist Teil des Kunst- Projekts „Empty Spaces.“ Daran beteiligen unter der organisatorischen Leitung des vor allem in Königswinter aktiven Kunstvereins AntiFORM e.V., insgesamt vier Gruppen in Köln, Bonn, Siegburg und Königswinter. Außerdem gefördert durch das städtische Projekt "angekommen?" der Stadtbetriebe Siegburg, das mit verschiedenen Kunstaktionen Flucht und Migration thematisiert. Das Tanztheater findet in Kooperation mit der Studiobühne statt. Die Kostüme für die Performances am 8./18.10 wurden mit freundlicher Unterstützung der Senso Tessuto Kreativfabrik in Köln zusammengestellt.

Start ist jeweils Europaplatz 3, 53721 Siegburg Bahnhof an der U-Bahnlinie 66

Im Projekt Empty Spaces bilden vier Gruppen die Basis einer Initiative, die Künstler verschiedener Kunstsparten vereint. Sie haben sich miteinander vernetzt, arbeiten parallel in leerstehenden Gewerberäumen und gehen dabei der Frage nach, welche Auswirkungen Strukturwandel, Finanzkrise und Gentrifizierung auf die Stadtentwicklung haben, wie sich leerstehende Gewerbeimmobilien für Kunstaktionen nutzen lassen und wie damit neue offene Räume für die Bevölkerung entstehen können. Jeder Projektpartner entwickelt ein individuelles Konzept für das eigene Gebäude.

Das Ziel dieses Kooperationsprojektes ist es, das Potenzial von Kunst – und Kulturinitiativen und deren Wirkung auf urbane Räume deutlich zu machen und für die Entwicklung von lebendigem Leerstand zu nutzen. Die dadurch entstehenden Begegnungen und Initiativen sollen beispielhaft für weitere Leerstandsprojekte sein und die Entstehung überregionales Netzwerke von Kreativen fördern. Neue Konzeptideen sollen entstehen, die Besonderheiten anderer Orte mit einbeziehen und individuell variieren.

Der Kunstprojekt wird u.a. vom NRW-Ministerium für Familie Kinder, Jugend, Kultur und Sport der Region Köln Bonn sowie der Stadt Siegburg gefördert.

Weitere Informationen zum Projekt: <http://es.antiform.eu/>

Fragen zum Gesamtprojekt „Empty Spaces“ können Ihnen **Helmut Reinelt** beantworten Mobil **0160 8000591** und speziell zum Siegburger Projekt: **Marguerite Apostolidis, (Mobil: 0176 444 63780)** beantworten.

Foto: Maya Jane Apostolidis

--
Helmut Lorscheid
Journalist
Adrianstr. 159
53227 Bonn
Tel. 0228 675442